

Nachhaltig die langfristigen Überlebenschancen sichern

Teil 3

Nachdem der Autor in Teil 2 der Artikelserie (ZWL 5/05) schilderte, wie man mit Liquiditätsengpässen sicher umgeht, erklärt er nachfolgend die unterschiedlichen Finanzierungsformen und gibt Tipps, welche sich für das Dentallabor eignen.

▶ Attila Flöricke

Die Hürden, Geld zu erhalten – diese Erfahrung haben Sie sicher schon machen müssen – sind sehr viel höher geworden. Und ein gutes Rating spart echtes Geld!

Unabhängig davon, welche Finanzierungsgründe vorliegen, empfiehlt es sich dringend, einen erfahrenen Unternehmensberater einzuschalten. Oftmals ist es erforderlich, das Unternehmen vorzubereiten – Stichwort Rating. Vor allem ist die Sicht eines Dritten „von außen“ wichtig, um zu eruieren, wie einen der mögliche Geldgeber einschätzt.

Welche Finanzierungsform eignet sich für welchen Zweck? Um diese Frage beantworten zu können, ist es zweckmäßig, einige der zahlreichen Kriterien zu benennen, nach denen Finanzierungen unterschieden werden. Viele dieser Kriterien wirken sich auf die Kosten oder auf die Dauer der Finanzierung aus. So zum Beispiel:

Der Verwendungszweck

Die wichtigsten Verwendungszwecke sind: Betriebsmittelfinanzierungen, Investitionsfinanzierungen, Zwischenfinanzierungen, Absatzfinanzierungen und die Konsolidierungsfinanzierung.

Die Form der Finanzierung

Möglich sind: Kontokorrentkredit, Investitionsfinanzierung, Lieferantenfinanzierung, Durchleitungskredit, Bürgschaftskredit, VC Kapital, Mitarbeiterbeteiligungen und Factoring. Hiermit ist das Gerüst

für das Finanzierungsgeschäft in Dentallaboren aufgezeigt. Auf einige wichtige Details gehen wir nun näher ein, bevor wir uns mit neueren Formen der Finanzierung befassen.

Der Kontokorrentkredit: Der Kontokorrentkredit ist der übliche Kredit, der auch weithin bekannt ist und in fast jedem Dentallabor vorhanden ist. Da bei dem Kontokorrentkredit der Arbeitsaufwand und das Risiko in der Regel für die Bank am höchsten sind, ist diese Art von Finanzierung die teuerste Kreditierungsform. Hier sind Zinssätze bis 15 % durchaus nicht unüblich.

Der Investitionskredit: Anders verhält sich das bei Investitionskrediten. Da hier oft eine für die Bank konkrete und „verwertbare Sicherheit“ vorhanden ist und der Kredit in festgelegten Raten zurückgezahlt wird, sind die Risiko- bzw. Verwaltungskosten geringer. Dies wirkt sich auf die Zinshöhe wesentlich aus. Für Investitionskredite eignet sich vor allem auch die Zusammenarbeit mit einer Leasingbank.

Die Fristigkeit der Zinsbindung

- Kurzfristig: Laufzeit bis zwölf Monate oder bis auf weiteres
- Mittelfristig: Laufzeit zwischen 12 bis 48 Monate
- Langfristig: Laufzeit über 48 Monate.

Die Verzinsung

Hier wird in einer festen und variablen Verzinsung unterschieden. Bei variablen



kontakt:

Attila Flöricke
Prokurist

MANAGESS AG
Zentrale Erfurt
Bergstromweg 4
99094 Erfurt

Tel.: 03 61/65 36 33-0

Fax: 03 61/65 36 33-22

E-Mail: floericke@managess.de